

kelt. Eine englische (S. 329–333) und eine polnische (S. 335–339) Zusammenfassung sowie ein Orts- und Personenregister (beide von Maïke SACH) beschließen das Werk.
Michael Lindner

Venezia e Cerigo. Atti del Simposio Internazionale Venezia, 6–7 dicembre 2002, a cura di Marina KOUMANOUDI / Chryssa MALTEZOU (Istituto Ellenico di studi Bizantini e Postbizantini di Venezia. Convegni 8) Venezia 2003, Istituto Ellenico di studi Bizantini e Postbizantini di Venezia, 155 S., 15 Abb., Karten, ISBN 960-7743-27-X. – In dem schmalen Band sind 9 Aufsätze zur Geschichte (und Kunstgeschichte) der vor der Südspitze der Peloponnes gelegenen Inselgruppe Kythera/Antikythera bzw. Cerigo/Cerigotto zusammengestellt, zeitlich in der Antike einsetzend und bis zum Ende der venezianischen Epoche 1797 reichend. – Einzelne der historischen Beiträge über die Insel in Reiseberichten, über Piraterie in ihrem Umkreis, über die dortigen Familienstrukturen, über den strategischen Wert für das venezianische Ägäis-Reich etc. behandeln schwerpunktmäßig und überlieferungsbedingt eher die Frühe Neuzeit (bzw. die Antike); als genuin auf das MA konzentriert ist lediglich hervorzuheben: Marina KOUNAMOUDI, ‚Illi de Cà Venier‘: The First Latin Lords of Kythera (S. 87–106), eine weiterführende Zusammenfassung des erst in den letzten Jahrzehnten adäquat erarbeiteten Forschungsstandes über die Herrschaft des kretischen Zweigs der venezianischen Venier im 13. und 14. Jh., die ihre Insel nicht im Zuge der üblichen fränkisch-venezianischen Landnahmen im Ägäisraum unmittelbar nach 1204 erworben haben (damals blieb sie ausgespart), sondern über Einheirat in eine noch bis zur Mitte des 13. Jh. dort herrschende griechische Notablenfamilie, und die ihre Herrschaftsrechte (außer partiell der reinen Grundherrschaft) ein Jahrhundert später durch Konfiskation seitens des venezianischen Staates wieder verloren haben aufgrund ihrer führenden Rolle in der großen Rebellion der kreto-venezianischen Aristokratie gegen das Mutterland in der Mitte des 14. Jh.
R. P.

Athanasios MARKOPOULOS, *History and Literature of Byzantium in the 9th and 10th Centuries* (Variorum Collected Studies Series CS 780) Aldershot 2004, Ashgate, XVI u. 354 S. (ohne durchlaufende Paginierung), ISBN 0-86078-938-1, GBP 59,50. – Der Band enthält im Nachdruck 23 zwischen 1974 und 2000 entstandene Artikel hauptsächlich zu erzählenden Quellen. Beigegeben sind zehn Seiten Addenda et corrigenda sowie ein Namenregister mit einem (unter „Manuscripts“ eingearbeiteten) Hss.-verzeichnis.
R. P.

Ralph-Johannes LILIE, *Byzanz und die Kreuzzüge* (Urban-Taschenbücher 595) Stuttgart 2004, Kohlhammer, 280 S., 8 Karten, ISBN 3-17-017033-3, EUR 18. – Neben den bekannten Taschenbüchern (und weiteren Standardwerken) zur Geschichte von Byzanz und zur Geschichte der Kreuzzüge fehlte bisher eine fundierte Synthese über den Überschneidungsbereich der beiden Themenfelder. Diese Lücke schließt die vorliegende Darstellung von überschaubarem Umfang, die die Kreuzzüge, die „Byzanz zum Schicksal wurden“ (S. 12), aus der Sicht des östlichen Imperiums beschreibt und sich demgemäß